

## **Johann Friedrich FOKKEN**

geb. 9.1.1846 Westeraccumersiel

gest. 10.10.1910 Esens

Kapitän, Großkaufmann, Konsul

luth.

*(BLO I, Aurich 1993, S. 141 - 142)*

Johann Fokken entstammt einer Familie, die seit Jahrhunderten im Bereich Dornum-Westeraccum zu Hause war und mehrere Kapitäne hervorbrachte. Während seiner Schulzeit in Westeraccumersiel verlor er im Alter von dreizehn Jahren seinen Vater, Kapitän Fokke Hedden Fokken, der sein Grab in den Wellen fand. Nach dem Schulabschluß wurde Johann Fokken wie seine beiden Brüder Diedrich und Hinrich Seefahrer, zumal die Mutter für den Lebensunterhalt der Familie kaum die nötigen Mittel besaß, geschweige denn für die weitere Ausbildung der Kinder sorgen konnte. So verließ der kaum Dreizehnjährige die Schule und fuhr zur See, zunächst auf Schiffen der ostfriesischen Küste. Zähigkeit aber und großer Ehrgeiz sollten das wettmachen, was ihm kraft familiärer Umstände versagt geblieben war. Wo immer nur möglich, wollte er lernen, zunächst beginnend in der Privat-Abendschule eines Lehrers in Dornumersiel, der den angehenden Seefahrern während der Wintermonate navigatorisches Grundwissen vermittelte. Größere Schiffe zogen den jungen Fokken mehr und mehr magisch an. Er fuhr auf ihnen von Brake aus, auf einem Schoner und schließlich einer Schonerbrigg bis ins Mittelmeer und in viele Häfen der Karibik. Erst danach, im Alter von achtzehn Jahren, wurde er konfirmiert.

Nun aber war die Zeit gekommen, auf noch größeren Schiffen zu segeln, auf Vollschiffen und Barken, und das bis ums gefürchtete Kap Horn an die Westküste Südamerikas. Äußerst lernbegierig achtete er auf alle wichtigen Vorkommnisse während der Reisen, vor allem auf die Segelmanöver und das Verhalten der Verantwortlichen in gefährlichen Situationen. Nach weltweiten Reisen besuchte Fokken die Navigationsschule in Bremen, schloß sie mit guten Ergebnissen ab und fuhr von da an als Steuermann von der Weser aus, besuchte erneut die Seefahrtsschule in Bremen und erhielt sein Patent als Kapitän auf großer Fahrt bereits im Alter von 27 Jahren. Er wurde bremischer Staatsbürger und heiratete 1876 Anna Rodenbäck aus Esens, die in den folgenden Jahren einem Sohn und drei Töchtern das Leben schenkte.

Nach der Heirat fuhr Johann Fokken als Kapitän großer Bremer und Hamburger Schiffe hauptsächlich nach Häfen in Mexiko, um Edelhölzer für Bremen und Hamburg zu laden, schuf sich mit beachtlicher Energie in Laguna de Terminos ein Handelskontor, wurde Holzgroßhändler, unternahm als solcher von dort aus weite Reisen in mehrere große Städte, z. B. nach Hamburg, Paris sowie nach Mexiko-City, und wurde 1896 zum Kaiserlichen Konsul des Deutschen Reiches für die Staaten Tabasco und Campeche in Mexiko ernannt. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn schließlich, 1905 nach Deutschland zurückzukehren. Bis zu seinem Tode lebte er in Esens. Er starb, als er ein durchgehendes Pferdegespann aufhalten wollte, dessen Deichsel ihn dabei durchbohrte.

Quellen:

Johann F o k k e n, Mein Leben (handschriftlich), Privatbesitz, Herford.

Literatur:

Johann F o k k e n, Aus der letzten großen Zeit der Segelschiffahrt, hrsg. von Karl-Heinz Wiechers, Bremen 1988 (Portr.)

Porträt:  
Fotografie, Privatbesitz, Herford; s. auch unter "Literatur".

*Karl-Heinz Wiechers*